

persönlich am 07.01.13 abgegeben

0 11-50 als zwei

Bürgerantrag für nächste
Sitzung (Beitrag), Str. 66 - bei 66

in 10 min
Mo 10/11

An den Bezirksvorsteher
Herrn Raimund Gietzen
CDU
Stefan-Zweig-Str.2
51377 Leverkusen

Stadt Leverkusen
- Der Oberbürgermeister -
07. JAN. 2013
Eingegangen

Leverkusen, den 6.1.2013

Betr.: Kritik an der drastischen Fahrplankürzung der Linie 212/Bitte um Neuüberdenkung

Sehr geehrter Herr Gietzen,

anbei leiten wir Ihnen zahlreiche Beschwerdebriefe weiter. Im Fokus der Kritik steht die drastische Fahrplankürzung der Linie 212, die seit dem Fahrplanwechsel im vergangenen Dezember nur noch alle zwei Stunden durch Edelrath fährt. Diese Änderung bereitet vielen Bewohnern aus Engstenberg, Osenau-Nord, Uppersberg, Edelrath und Neuenhaus große Probleme. Schulkinder müssen teils erheblich früher zur Schule fahren, da morgens zwar E-Busse fahren, aber zwei morgendliche Taktzeiten des Linienbusses zwischen 7 und 8 Uhr gestrichen wurden, außerdem können sie von der Schule nicht mehr stündlich nach Hause kommen. Berufstätige haben ebensolche Schwierigkeiten und für Fahrgäste sind Einkäufe und Arztbesuche mit der Linie 212 nur unter Inkaufnahme erheblicher Warte- und Wegzeiten zu bewerkstelligen. Welche Probleme sich im Einzelnen ergeben, entnehmen Sie bitte den beigegeführten Einzelbeschwerden.

Im Dezember hat Frau [Name] sie wohnt in Engstenberg, einen Beschwerdebrief an den Wupsi-Vorstand Herrn Kretkowski geschickt. Unterscriben war dieser von rund 130 betroffenen Bürgern aus Engstenberg, Uppersberg, Edelrath und Neuenhaus. In seinem Antwortbrief ist Herr Kretkowski (siehe Anlage) unverständlicherweise mit keiner Silbe auf diese vielen Unterschriften eingegangen. Dafür hat er einmal mehr die wirtschaftliche Notwendigkeit der Fahrplanänderung hervorgehoben. Wir verstehen jedoch nicht, wieso mit der Fahrplanänderung Odenthaler, die nun auf direktem Weg mit der Linie 212 zu ihrem Ziel kommen können, übervorteilt werden, die Ortschaften Edelrath, Neuenhaus, Uppersberg, Osenau-Nord und Engstenberg aber im Regen stehen gelassen werden? Auch die Argumentation, dass man mit

dem alternierenden Fahrwegen (also einmal über Edelrath und einmal über Odenthal) neue Zielgruppen ansprechen wolle, überzeugt uns keinesfalls. In verschiedenen Gesprächen mit unterschiedlichen Vertretern der Wupsi und auch in den Stellungnahmen der Wupsi gegenüber der Lokalpresse (Rheinische Post und Stadtanzeiger) wird der Eindruck vermittelt, es handele sich bei den Beschwerden um einige wenige. Daher sind wir jetzt den Weg gegangen, diese Beschwerden zu sammeln, an Sie weiterzuleiten und damit auch zu dokumentieren, dass es sich eben nicht um Kritik nur einer Handvoll Anwohner handelt. Zugleich bitten wir Sie auch, die Fahrplanänderung der Linie 212 noch einmal neu auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung III zu bringen und eine für alle befriedigende Lösung zwischen Stadt, Rat, Rheinisch-Bergischem Kreis, Bürgern der betroffenen Ortschaften und der Wupsi zu finden.

Bitte geben Sie uns eine Rückmeldung, welche Schritte nötig und möglich sind, damit dieses Thema erneut im Stadtrat diskutiert werden kann. Eine Kopie des Schreibens sowie aller Anlagen leiten wir auch an den Oberbürgermeister Herrn Reinhard Buchhorn weiter.

Falls es der Sache dienlich ist, würden wir Ihnen die Sachlage auch gerne in einem persönlichen Gespräch darlegen.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns im voraus und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Im Namen aller Beschwerdebriefschreiber